

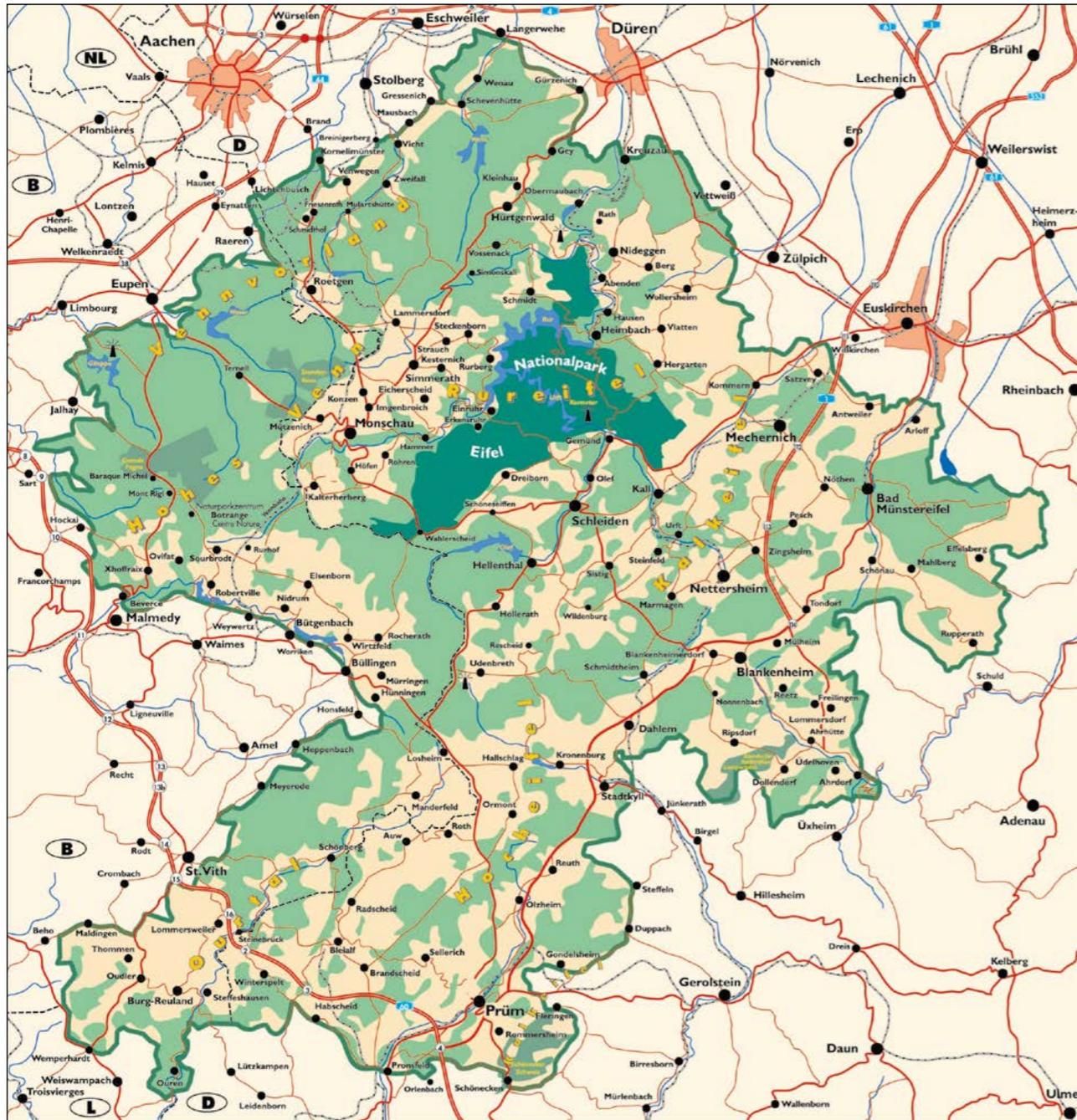


JAHRESBERICHT 2020

NATURPARK NORDEIFEL E.V.



Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn - Eifel



Der Naturpark Nordeifel ist Teil des Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn - Eifel. Der Naturpark Nordeifel e.V. wird getragen von der StädteRegion Aachen, den Kreisen Düren und Euskirchen, dem Landkreis Vulkaneifel und dem Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie den im Naturpark liegenden Städten und Gemeinden.

Liebe Mitglieder, Förderer und Partner!

Es gibt Momente, in denen Ereignisse die Freude über den Erfolg geleisteter Arbeit und gemeinsamen Engagements in den Hintergrund treten lassen. Die Hochwasserkatastrophe, die die Eifel in einer Pandemie heimgesucht hat, ist ein solcher Moment. Eine Zeit der Trauer und Betroffenheit. Aber auch eine Zeit der beispiellosen Solidarität und einem unermüdlichen Einsatz, für das Wohl der Menschen in den betroffenen Gebieten.

Besonders in diesen Zeiten wird uns einmal mehr bewusst, wie relevant die Verknüpfung von wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die soziale Verantwortung ist. Zusammengefasst unter dem Dach einer nachhaltigen Entwicklung ordnet auch der Naturpark Nordeifel seit vielen Jahren seine Projekte diesem Leitziel unter:

Der Schutz der natürlichen Nacht im Projekt „Unterm Sternenzelt – Eifel bei Nacht“ berührt z.B. viele Lebensbereiche und wird zu einem wichtigen Zukunftsthema: schonender Umgang mit Ressourcen und Energie, Klimaschutz, Schule und Bildung sowie das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung sowie die Gestaltung der vertrauten Lebenswelt.

Ebenso konnte durch die Einrichtung von weiteren Naturlagerplätzen der nachhaltige Tourismus in der Region befördert werden. Mit einer Auslastung von über 90% im Jahr 2020, bleibt das Eifel-Trekking als naturverträgliche Übernachtungsmöglichkeit im Naturpark Nordeifel weiterhin sehr beliebt.

Mit der Einrichtung des Schülerforschungszentrums Prümer Land im Kern der MINT-Region Eifel, positioniert sich der Naturpark Nordeifel noch stärker als außerschulische Bildungseinrichtung im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Und auch das gemeinsame Themenjahr „Natur schützt Klima – Klima schützt Natur“ der Nationalen Naturlandschaften (NNL) in Rheinland-Pfalz und damit des Naturpark Nordeifel, zeigt die aktuelle Bedeutung des Nachhaltigkeitsgedankens.

Nachhaltigkeit umfasst aber auch eine dauerhafte Vernetzung und gemeinsame Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren innerhalb der Region, um diese zukunftsfähig zu gestalten. So wäre ohne unsere langjährigen Partnerinnen und Partnern, Mitglieder, Freunde und Förderer, die uns in dieser Zeit unterstützt haben, eine so erfolgreiche Projektarbeit nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken!

Auch gilt ein besonderer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beiden Naturparkgeschäftsstellen für ihr außerordentliches Engagement.

Und mit Zuversicht machen wir weiter!

Ihr

Manfred Poth (Vorsitzender)



DAS JAHR 2020 IM NATURPARK NORDEIFEL

- 1 Rund 6.000 Natursportler:innen haben 2020 ihr Zelt unter dem einzigartigen Eifler Sternenhimmel aufgeschlagen.
- 2 14 zusätzliche Naturlagerplätze in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ermöglichen das legale Zelten in der freien Natur und somit intensive Naturerlebnisse im gesamten Naturparkgebiet.
- 3 30 Natur- und Landschaftsführer:innen wurden für die Ausbildung zu SternenGuides ausgewählt.
- 4 42 offizielle Partnerinstitutionen aus Bildung, Tourismus, Umweltschutz und Verwaltung unterstützen das Projekt „Unterm Sternenzelt - Eifel bei Nacht“
- 5 200.000 Euro konnten über das Regionalbudget für die Umsetzung von 21 Kleinprojekten in der gesamten LEADER-Region bereitgestellt werden.
- 6 29 Naturparkführer:innen vermittelten Gästen und Einheimischen Wissenswertes über die Natur- und Kulturlandschaft.
- 7 Rund 300.000 Euro stehen mit dem Start des Projektes „Barrierefreier Tourismus 2.0 in der Erlebnisregion Nationalpark Eifel“ bis 2023 zur Verfügung.
- 8 18 Tänzerinnen haben den Eifeler Karnevalstanzsport der Eifel auf der Grünen Woche für die LEADER-Region Eifel präsentiert.
- 9 Auf ca. 90 m² können künftig Kinder und Jugendliche im Schülerforschungszentrum Prümer Land experimentieren.
- 10 1,5 km wird der künftig barrierefreie Komfortwanderweg um den Stausee Auw, der eine Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz erhält.
- 11 An ca. 61 km Flurhecken in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wurden Pflege- und Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Es wurden ca. 90.000 Euro für die Pflege der landschaftsprägenden Flurhecken eingesetzt.
- 12 Entlang von ca. 40 km Fluss- und Bachläufen wurde im rheinland-pfälzischen Teil des Naturparks die invasive Herkulesstaude bekämpft.
- 13 272 neue Anpflanzungen von heimischen Obstbaum-Hochstämmen und 77 Pflegeschnitte an alten Obstbäumen wurden beantragt.
- 14 10 Mitarbeiter:innen sind in Voll- und Teilzeit, als feste Mitarbeiter und über Projekte im gesamten Naturpark angestellt.
- 15 11.351 Emails wurden von den Mitarbeiter:innen im Jahr 2020 geschrieben.
- 16 32 BNE-Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen wurden ausgerichtet.
- 17 ca. 80.000 Euro wurden in die Unterhaltung, Instandsetzung und Aufwertung der touristischen Infrastruktur investiert.

NEUERUNGEN UND TEAMZUWACHS IM NATURPARK

In der Geschäftsführung des Naturparks übernimmt seit 04.Mai.2020 Max Zacharias während der Elternzeit von Anne Derks die Geschäftsführung des Teilgebietes Rheinland-Pfalz. Parallel zu seiner Promotion im Fach Geografie, arbeitete Max Zacharias bereits beim Regionalen Tourismusverband Zentrum/Westen für die Region Guttland in Luxemburg. Er verantwortete dort die Entwicklung eines nachhaltigen Regionaltourismus und begleitete Projekte zum Thema Wandern wie z.B. das LEADER-Projekt „Kurze Qualitätswege“. Aufgrund seiner vorhergehenden Tätigkeiten freut er sich insbesondere die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Deutsch-Belgischen Naturpark weiter auszubauen, das Engagement im Bereich Umweltbildung zu verstärken und die Zusammenarbeit des Naturparks mit Schulen in der Region voranzutreiben, sowie Projekte für einen naturverträglichen, sanften Tourismus anzustoßen.

In Nordrhein-Westfalen steht künftig Peter Gieseler, der von 2018 bis 2020 das Förderprojekt „Trekkingnetzwerk Eifel“ geleitet hat, Dominik Hosters als stellvertretender Geschäftsführer zur Seite. Nach dem Geographiestudium hat er sich praxisorientiert als TrekkingGuide und Erlebnispädagoge weiterqualifiziert und war zahlreiche Jahre im Bereich der Erwachsenen- und Umweltbildung für private Anbieter und den Internationalen Wildnisführerverband e.V. aktiv. Somit verfügt nun auch die Geschäftsstelle in

Nordrhein-Westfalen über zwei Dauerstellen.

Durch das erfolgreiche Einwerben von Förderprojekten konnte sich das Team des Naturparks darüber hinaus für die Dauer der Projektlaufzeiten personell vergrößern.

Mit dem ersten Preis des Projektes „Unterm Sternenzelt – Eifel bei Nacht“ im Landesförderwettbewerb „Naturpark.2021.NRW“ des Umweltministeriums NRW, der damit einhergehenden Projektförderung und Kofinanzierung sowie Eigenmitteln des Naturparks konnte mit Sylvia Montag eine Projektmanagerin gewonnen werden, die sich engagiert dafür einsetzt den Eifeler Nachthimmel für Besucher:innen erlebbar zu machen und das Bewusstsein für den Schutz des nächtlichen Sternenhimmels zu schärfen. Sylvia Montag ist seit Mai 2019 für den Naturpark tätig und verfügt durch ihre vorangegangenen Anstellungen in der Nationalparkverwaltung Eifel sowie in verschiedenen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit über langjährige Erfahrungen im Projektmanagement und ist mit der Region und ihren Akteuren bestens vertraut.

Barrierefreien Tourismusangeboten im Naturpark zu neuem Schwung verhelfen ist die Aufgabe der Mitarbeiterinnen Dr. Tanja Theißen und Lea Schenkelberg im Projekt „Barrierefreier Tourismus 2.0 in der Erlebnisregion Nationalpark Eifel“. Seit Januar ist Tanja Theißen für das Projektmanagement zuständig, während Lea Schenkelberg die Öffent-



⌘ **Dominik Hosters**
Geschäftsführer Nordrhein-Westfalen



⌘ **Max Zacharias**
Geschäftsführer Rheinland-Pfalz



⌘ **Peter Gieseler**
Stellvertretender Geschäftsführer
Nordrhein-Westfalen



⌘ **Ulrich Klinkhammer**
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz



⌘ **Nicolas Gath**
LEADER-Regionalmanager



⌘ **Dr. Tanja Theißen**
Projektmanagerin „Barrierefreier
Tourismus 2.0“



⌘ **Sylvia Montag**
Projektmanagerin
„Unterm Sternenzelt“

lichkeitsarbeit verantwortet. Nach ihrer Promotion zur Jagd in der Eifel als humanimalische Praxis hat Tanja Theißen als Mitarbeiterin der Monschau Touristik GmbH und als Projektkoordinatorin für die Universität zu Köln gearbeitet. Lea Schenkelberg war zuletzt als Referentin am Bundesamt für Naturschutz und für den Bundesverband des Naturschutzbund Deutschland tätig.

Seit dem 01. September 2020 unterstützt Lea Schenkelberg als Nachfolgerin von Sascha Schmitz zudem das Team der LEADER-Geschäftsstelle insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie hinsichtlich der Begleitung und Initiierung neuer Projekte. Durch ihre verbandlichen und behördlichen Berufserfahrungen kennt sie die Sichtweisen von Fördermittelgebern als auch -nehmern bestens und hat langjährige Erfahrung in der Aufbereitung von Fachinhalten für die Kommunikation mit Partnern und der Öffentlichkeit.

Mit dem LEADER-Projekt „Smart Living – Leben und Wohnen im Alter“ startet im Januar 2021 ein Projekt, dass sich mit den Folgen des demographischen Wandels und wie wir diesen im Alter begegnen können beschäftigt. Als Mitarbeiterin konnte Susanne Mütter gewonnen werden. Vor ihrer Anstellung beim Naturpark unterstützte sie die Geschäftsstelle bereits tatkräftig als Praktikantin. Fachlicher Hintergrund von Susanne Mütter ist ein Studium der Regionalwissenschaften mit dem Schwerpunkt Südostasien.



⌘ **Susanne Mütter**
Projektmanagerin
„Smart Living – Leben und Wohnen im Alter“



⌘ **Bernd Kläß**
Schatzmeister



⌘ **Lea Schenkelberg**
LEADER-Referentin,
Projektmanagerin
Öffentlichkeitsarbeit
„Barrierefreier Tourismus 2.0“

TREKKINGNETZWERK EIFEL – JUNG, ENGAGIERT, SUCHT WANDERWEG

Mit inzwischen 15 Naturlagerplätzen im nordrhein-westfälischen Teilgebiet des Naturparks, wurde das Trekkingangebot der Nordeifel im Jahr 2020 nochmal um drei weitere Naturlagerplätze erweitert. Ein großer Erfolg für das Projekt, da insgesamt 11 Standorte mit den partizipierenden Kommunen der Kreise Düren und Euskirchen sowie der StädteRegion Aachen ursprünglich geplant waren. In enger Zusammenarbeit mit den Forstämtern, Unteren Naturschutzbehörden sowie Partnerkommunen konnten hierbei die touristischen, forstwirtschaftlichen, naturschutzfachlichen und jagdlichen Interessen sowie die hohen Ansprüche unserer Trekkinggäste vereint werden. Ein umfangreicher Kriterienkatalog seitens des Naturparks half dabei geeignete und attraktive Standorte in der abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaft der Nordeifel ausfindig zu machen.

⌘ Naturlagerplatz
„Krawutschke Biwak“
in Hürtgenwald

Im Kreis Düren und in der Städte-Region Aachen konnte das Eifel-Trekking im Jahr 2020 auf die gesamte nordrheinwestfälische Naturparkkulisse erweitert werden. Somit gehören fortan auch das Vennvorland sowie Hohe Venn und die Rureifel zum Landschaftsportfolio des Wanderangebots. Ein großer Erfolg für das Projekt, da von den 11 geplanten Standorten im vergangenen Jahr die letzten drei Standorte im Kreis Düren und der StädteRegion Aachen eingerichtet wurden. In der Rureifel versprüht der Platz „Klein Schweden“ bei Heimbach, einen Hauch von skandinavischer Natur, gefolgt vom „Krawutschke Biwak“ in Hürtgenwald, welches einsam und abseits der gängigen Wanderwege liegt und zu guter Letzt der



© Naturpark Nordeifel / Nils Nöfl



⌘ gefördert durch

Platz „Aufwärts!“ bei Nideggen, oberhalb vom idyllischen Kalltal. Im Monschauer Land liegt der Platz „Ruf des Venns“ bei Mützenich, nur einen Steinwurf vom wilden Brackvenn entfernt. „Mit Seeblick“ nennt sich der Lagerplatz in Simmerath, welcher oberhalb des Rursees gelegen ist und Tourenkombinationen mit dem Kanu oder Packraft ermöglicht. Versteckt im Dickicht liegt der Platz „Buschfieber“ in Stolberg, oberhalb des Vichttals.

Um die junge Zielgruppe nicht nur für Übernachtungen im Naturpark zu gewinnen, wurde ein zehnköpfiges Fachgremium aus Vertretern des Naturparks und Funktionsträgern des Eifelvereins sowie des Deutschen Alpenvereins und outdoorseiten.net e.V. gebildet, dessen Fokus darauf lag Beteiligungsmöglichkeiten für junge Ehrenamtler entlang des Trekkingangebotes zu entwickeln. In Begleitung des Moderationsbüros Neuland+ fand eine Workshopreihe statt, bei der insbesondere die Erarbeitung von möglichen Betätigungsfeldern sowie die notwendigen Betreuungsstrukturen, um junge Menschen für Engagement in der Wanderinfrastruktur des Eifel-Trekking zu begeistern, im Vordergrund stand. Um die Einbindung interessierter, junger Menschen bereits früh zu ermöglichen, sollte hierbei die Verknüpfung der einzelnen Trekkingplätze zu einem „Trekkingtrail“ im Vordergrund stehen. Eine Auftaktveranstaltung in Form eines Workcamp's soll hierzu die jungen Menschen für das Projekt begeistern und dazu dienen erste Teilabschnitte des „Trekkingtrails“ zu ermitteln und den Einstieg in eine Reihe von regelmäßigen weiteren Veranstaltungen bzw. Arbeitseinsätzen bilden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, durch ein kurzzeitiges Freiwilligenformat rund um das Thema „Trekking“ Begeisterung und Kenntnis sowie emotionale Bindung an das Thema „Wanderinfrastruktur“ bei jungen Menschen zu schaffen und durch Mitgestaltung am ersten deutschen „Trekkingtrail“ einen Grundstein für ehrenamtliche Tätigkeiten in Wandervereinen –auch in späteren Lebensphasen – zu legen. Durch das Format sollen die beteiligten Wandervereine sowie der Naturpark Nordeifel im Image gestärkt werden, als Ort für freiwilliges Engagement auch im jungen Alter, ohne an dieser Stelle langfristige Verpflichtungen eingehen zu müssen. Durch eine positive Erfahrung soll die Bereitschaft erhöht werden, sich in geeigneten Lebensphasen in die auf langfristiges Engagement ausgelegten Strukturen der Wandervereine einzubringen. Ziel ist es daher auch, die klassischen Tätigkeitsfelder der Wandervereine bei jungen Menschen bekannt zu machen und Möglichkeiten der Beteiligung aufzuzeigen.

Bei Erfolg der Veranstaltung und Interesse der TeilnehmerInnen an längerfristigem Engagement ist ggf. die Entwicklung eines zertifizierten Fortbildungsangebots „Trekking-

ranger“ denkbar, welches neben der Fortbildung zu trekkingrelevanten Themen sowie Betreuung der Trekkinginfrastruktur (Platzpatenschaften) auch die punktuelle Unterstützung der Wandervereine bedarfsorientiert kann. Die Organisation erfolgt durch hauptamtliche Strukturen beim Naturpark Nordeifel e.V. sowie in Zusammenarbeit mit den regionalen Wandervereinen. Durch die Entwicklungen der Corona-Pandemie ist ein weiteres Planungstreffen mit dem Fachgremium für Herbst 2021 angesetzt, sodass eine Umsetzung im Jahr 2022 voraussichtlich erfolgen kann.

EIFEL-TREKKING – KOOPERATION MIT GEROLSTEINER BRUNNEN GMBH & CO.KG

Aufgrund der steigenden Anfrage nach Übernachtungen in freier Natur hat der Naturpark in Kooperation mit der Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co.KG und der Ortsgemeinde Stadtkyll einen weiteren Trekking-Platz mit dem Namen „Feuerland“ im rheinland-pfälzischen Teilgebiet eingerichtet. Die Kosten für die Infrastruktur vor Ort und deren Aufbau (Plattform, Natur-Toilette, Beschilderung) wurden von den Kooperationspartnern übernommen. Sämtliche Planungsarbeiten wurden durch Eigenleistungen des Naturparkpersonals erbracht.



» Die neue Trekking-Plattform „Feuerland“ bei Stadtkyll.

© Naturpark Nordeifel / Nils Nöll



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.



« gefördert durch

UNTERM STERNENZELT – EIFEL BEI NACHT

Seit November 2019 setzt der Naturpark Nordeifel gemeinsam mit über 40 Partner:innen in der Region das Projekt Unterm Sternenzelt – Eifel bei Nacht um. Das Projekt hat zum Ziel, die natürliche Nachtlandschaft der Eifel zu schützen, für eine naturschonende und nachhaltige touristische Entwicklung zu nutzen sowie Bildungsangebote für dieses Thema zu entwickeln.

In der Projektkomponente Nachthimmel begreifen, die sämtliche Maßnahmen zur Umweltbildung der natürlich dunklen Nacht umfasst, wurde eine Strategie für eine Bildung



⊗ Gemeinsam hat die Lenkungsgruppe Kommunikation & Tourismusmarketing an der zukünftigen Außendarstellung der SternenLandschaft Eifel mitgewirkt. Von links nach rechts: Patrick Schmidder (Nordeifel Tourismus GmbH), Harald Bardenhagen (Astronomie-Werkstatt „Sterne ohne Grenzen“), René Wißgott (Rureifel Tourismus e.V.), Sylvia Montag (Naturpark Nordeifel e.V.), Cornelia Freuen (Monschauer Land Tourismus e.V.), Michael Lammertz (Nationalparkforstamt Eifel), Dominik Hosters (Naturpark Nordeifel e.V.), Bernd Steinbrecher (Power+Radach Werbeagentur)

für nachhaltige Entwicklung (BNE) für die SternenLandschaft Eifel entwickelt. In zwei Workshops wurde diese gemeinsam mit rund 30 Bildungspartner:innen aus den Bereichen Umweltbildung, Bildung und Naturschutz entwickelt.

Gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung, der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW sowie der Astronomie-Werkstatt „Sterne ohne Grenzen“ wurde eine innovative, für Deutschland und NRW neuer Lehrgang zum Zertifizierten Sternenguide entwickelt. Diese ist konzipiert als Aufbaumodul für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer (ZNL). Unter zahlreichen Bewerbungen hat die Jury 30 Teilnehmende ausgewählt. Die Ausbildung startet im Januar 2021.

In der Projektkomponente Nachthimmel bewundern entstehen rund um den Nationalpark besondere Erlebnisorte, die SternenBlicke. Diese eignen sich perfekt, um mit den Installationen wie z.B. einer Sternenliege, einem Polarsternfinder und Informationen zu Sternbildern vor Ort Sterne zu beobachten und kennenzulernen. Darüber hinaus erzählt jeder der voraussichtlich 16 SternenBlicke eine eigene spannende Geschichte rund um die natürlich dunkle Nacht. Auch am Tag wird sich ein Besuch dort lohnen. Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Konzeptentwicklung dieser Orte: die Ziele wurden entwickelt, die Plätze designt und die Ausstattung bestimmt. Rechtliche Rahmenbedingungen wurden geprüft, Bürgermeister:innen informiert und kommunale Mitarbeiter:innen geschult, um eine Vorauswahl geeigneter Plätze treffen zu können. Passende Standorte wurden gesucht und auf Lichtverschmutzung geprüft sowie der Sternenhimmel testweise fotografiert.

Zur Steigerung der touristischen Wertschöpfung durch die SternenLandschaft Eifel wurde in Kooperation mit der Tourismuswerkstatt Eifel eine Fortbildung für sternenaffine Gastgeberbetriebe konzipiert. Dort lernen die Betriebe praxisnah, die Potenziale des Astrotourismus zu nutzen und konkrete Angebote und Services für sternenbegeisterte Gäste anzubieten.

Seit Beginn des Projektes begleitet die Lenkungsgruppe Kommunikation & Tourismusmarketing das Projekt. Darin arbeiten neben der Nationalparkverwaltung auch die Astronomie-Werkstatt „Sterne ohne Grenzen“ sowie der Monschauer Land Touristik e.V., die Nordeifel Tourismus GmbH sowie der Rureifel Tourismus e.V. mit. Gemeinsames Ziel ist, die Erlebnisregion Nationalpark Eifel als herausragende Sternen-Erlebnisregion bekannt zu machen, konkrete buchbare Angebote zu entwickeln und zu vermarkten und

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



« gefördert durch

Besucherlenkungsmaßnahmen zum Schutz der natürlichen Nachtlandschaft umzusetzen. Auch an einer einheitlichen Außendarstellung hat die Lenkungsgruppe gemeinsam mit einer Werbeagentur gearbeitet. Entwickelt wurde eine Marke mit Corporate Design, eine einheitliche, emotionale Bildsprache sowie ein Wording, das unter die Haut geht: Licht aus. Himmel an. ist der Claim der zukünftigen SternenLandschaft Eifel.

» Der erste Workshop des Bildungsnetzwerkes zur Erstellung der BNE-Strategie für die SternenLandschaft Eifel fand als Hybridveranstaltung (Präsenz und Online) auf Vogelsang statt.



Das Projekt „Unterm Sternenzelt – Eifel bei Nacht“ hat den Landesförderwettbewerb „Naturpark.2021.NRW“ des Umweltministeriums NRW gewonnen und wird durch die Städteregion Aachen sowie die Kreise Euskirchen und Düren kofinanziert. Der Eigenanteil wird vom Naturpark Nordeifel getragen. Schirmherr des Projekts ist Ralph Caspers, ein Moderator bekannter Fernsehsendungen wie Quarks und Sendung mit der Maus.

BARRIEREFREIER TOURISMUS 2.0 IN DER ERLEBNISREGION NATIONALPARK EIFEL

Barrierefreien Urlaub in der Eifel einfach und unkompliziert ermöglichen: Das ist das Ziel des im September 2020 gestarteten LEADER-Projektes „Barrierefreier Tourismus 2.0 in der Erlebnisregion Nationalpark Eifel“. In enger Zusammenarbeit mit der Eifel Tourismus GmbH, der Nordeifel Tourismus GmbH, dem Rureifel Tourismus e.V., dem Monschauer Land Touristik e.V. und dem Nationalparkforstamt Eifel werden bis Mitte 2023 zertifizierte barrierefreie Angebote ausgebaut und vermarktet.

Die Ausbildung von sieben Barrierefrei-Koordinator:innen und der Aufbau einer Beratungsdatenbank sollen dazu beitragen, das Thema langfristig erfolgreich in der Region zu verankern und ein über die Projektlaufzeit hinaus bestehendes Netzwerk zum Thema Barrierefreiheit aufzubauen.

Touristische Betriebe, Einrichtungen und Ausflugsziele werden durch Beratungs- und Fortbildungsangebote auf ihrem Weg zu einer Zertifizierung nach „Reisen für Alle“ begleitet und bestmöglich unterstützt.

Für die Projektbegleitung konnte die Agentur freiheitswerke gewonnen werden, eine renommierte Beratungsagentur im Bereich barrierefreier Tourismus. Zudem wurde eine Lenkungsgruppe bestehend aus Vertreter:innen der touristischen Arbeitsgemeinschaften der Region, der kofinanzierenden Kreise, des Nationalparks und der Agentur freiheitswerke eingerichtet. Diese soll dem Projektmanagement beratend zur Seite stehen und insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung einer einheitlichen Außendarstellung sowie der Kommunikations- und Marketingaktivitäten rund um barrierefreie Angebote aktiv mitwirken.

Mit dem Relaunch des Internetportals und der Übergabe der Internetseite www.eifel-barrierefrei.de an die Eifel Tourismus GmbH wurde am 18.11.2020 ein wichtiger Schritt in Richtung einer zentralen und ansprechenden Plattform für touristische barrierefreie Angebote geschaffen. Der bisherige Internetauftritt wurde inhaltlich umstrukturiert und das Layout modernisiert, Inhalte wurden aktualisiert und erweitert. Mit dem Relaunch übernimmt die Eifel Tourismus GmbH die Koordination und Pflege des Onlineportals, sodass eine langfristige Betreuung des Angebots gesichert ist. Mit insgesamt neun Pressevertreter:innen, die am Online-Pressesgespräch anlässlich des Relaunchs teilge-

gefördert durch

gefördert durch »



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.



nommen haben, und zahlreichen Beiträgen in Print und Online-Medien sowie im Hörfunk, ist das Thema auf große Resonanz gestoßen und hat ein großes Medienecho in der Region hervorgerufen.

Im Jahr 2021 wird insbesondere die Gewinnung von touristischen Betrieben und Einrichtungen im Vordergrund stehen sowie darauf aufbauend die Entwicklung von attraktiven touristischen Angebotsbündeln.

Das Projekt „Barrierefreier Tourismus 2.0 in der Erlebnisregion Nationalpark Eifel“ wird durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Kofinanzierung stellen die Kreise Düren und Euskirchen sowie die Städteregion Aachen bereit. Insgesamt stehen ca. 300.000 € bis Juni 2023 zur Verfügung.

MODELLREGION NORD- UND SÜDEIFEL: TOURISMUS FÜR ALLE

In der barrierefreien Modellregion Nord- und Südeifel fördert das Land Rheinland-Pfalz den barrierefreien Ausbau des 1,5 Kilometer langen Komfortwanderwegs um den Stausee Auw. Der Stausee liegt im rheinland-pfälzischen Teil des Naturparks Nordeifel, unmittelbar an der Grenze zu Belgien. Die Route ist landschaftlich sehr abwechslungsreich mit Wegeabschnitten durch bewaldetes Gebiet und offene Landschaft mit fast durchgängigem Seeblick. Der Weg führt durch ein geschütztes Biotop, ein bereits vorhandener barrierefreier Angelstieg wird in den Rundwanderweg integriert.

Das Land Rheinland-Pfalz fördert den Umbau des Rundweges mit insgesamt 472.500 Euro aus EFRE- und FAG-Mitteln. Die Gesamtkosten liegen bei rund 560.000 Euro. Konkret werden die Wegbeschaffenheit verbessert, barrierefreie Ruhe- und Rastmöglichkeiten geschaffen sowie die Brückenbauten barrierefrei gestaltet. Neu ausgestattet werden auch die Start-Info-Tafel und die Orientierungsbeschilderungen. Der Naturpark fördert das Naturerlebnis mit barrierefreien Lehrstationen und Rastmöglichkeiten.

Die Ausweisung des Weges erfolgt nach den Qualitätskriterien „Reisen für Alle“ und dem Wanderwegeleitfaden Rheinland-Pfalz – Ergänzungsband barrierefreie Wanderwege.

gefördert durch »



« Übergabe des Förderbescheids von Staatssekretärin Daniela Schmitt an den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Prüm, Aloysius Söhngen

UNTERHALTUNG, INSTANDSETZUNG UND AUFWERTUNG DER TOURISTISCHEN INFRASTRUKTUR

Ob Wanderwege, Themenwege, Erlebniswege, Aussichtspunkte, Schutzhütten, Info tafeln, Ruhe- oder Wanderparkplätze, die heutigen Anforderungen an die Pflege, Instandsetzung und Aktualisierung der gesamten Wanderwege-Infrastruktur sind vielfältig. Der Wanderer von heute legt hohen Wert auf eine qualitative Ausschilderung, eine gute Möblierung und erwartet von einem Wanderweg ein attraktives Naturerlebnis. Dank stetiger Kontrolle und laufender Pflege- und Instandsetzungsarbeiten kann der Naturpark eine naturnahe und naturverträgliche Erholung garantieren und eine Besucherlenkung gewährleisten.



Im Rahmen dieser Arbeiten hat der Naturpark in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Ormont im Bragphenn einen bestehenden, mittlerweile baufälligen Bohlensteg mit haltbaren heimischen Hölzern neu errichtet. Dieses kleinflächige, in der Region aufgrund der Artenzusammensetzung einzigartige Niedermoor ist ein beliebter touristischer Anziehungspunkt. Auf dem Bohlensteg lässt sich das sensible Feuchtgebiet auf einer Länge von ca. 180 m trockenen Fußes durchqueren.

« Neu errichteter Bohlensteg im Bragphenn bei Ormont

Weitere Instandsetzungsmaßnahmen:



» Instandsetzung einer Plattform am Eifelblick „Am Apert“ bei Büdesheim.



» Renovierung einer Schutzhütte bei Auw-Schlausenbach.

PRESSETERMIN ANLÄSSLICH DER EINWEIHUNG DES EIFEL-LOOP

Bei einem Pressetermin am 03.06.2020 wurden die Ergebnisse des Förderprojekts „Naturparkschätze“ vorgestellt und der Eifel-Loop, eine attraktive Rastmöglichkeit in Meuchelberg eingeweiht.

Insgesamt 11 weitgehend unbekannte landschaftliche Kleinode, historische Stätten, schützenswerte Böden oder auch seltene Lebensräume für Tiere und Pflanzen wurden im Naturpark Nordeifel entdeckt und touristisch aufgearbeitet. Mit Fördermitteln des Naturparks Nordeifel wurden zahlreiche Infotafeln, die Webseite www.naturpark-schaetze.de und leistungswerte Broschüren erstellt. Exemplare gibt es bei den touristischen Infopunkten.



» Einweihung des Eifel-Loop bei Meuchelberg

gefördert durch »



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



« gefördert durch

THEMENJAHR NATUR SCHÜTZT KLIMA – KLIMA SCHÜTZT NATUR



„Natur schützt Klima – Klima schützt Natur“ – so lautet das erste gemeinsame Themenjahr aller Nationalen Naturlandschaften (NNL) in Rheinland-Pfalz. In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Umweltaufklärung (LZU) werden vielfältige landesweite Veranstaltungen und Aktionen angeboten. Zu den NNL zählen verschiedene Schutzgebiete, darunter der Nationalpark Hunsrück-Hochwald, das UNESCO-Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, sowie die sieben Naturparke Südeifel, Nordeifel, Saar-Hunsrück, Nassau, Soonwald-Nahe, Rhein-Westerwald und der Natur- und UNESCO-Geopark Vulkaneifel.

Mit dem Schwerpunktthema „Natur schützt Klima – Klima schützt Natur“ möchten die neun NNL, die rund 32 Prozent der Landesfläche bedecken, gemeinsam aufmerksam machen, wie entscheidend der Klimaschutz für den Erhalt der biologischen Vielfalt und wie aktuell das Thema in den Regionen bereits ist.

» Instagram-Beitrag der Landeszentrale für Umweltaufklärung zum Themenjahr Natur schützt Klima – Klima schützt Natur (hier Trekking im Naturpark Nordeifel).

Die NNL bieten eine Vielzahl regionaler, naturverträglicher Angebote, die diese Zusammenhänge aufzeigen und erlebbar machen. Das Themenjahr wird auch im Naturpark Nordeifel mit Projekten und Veranstaltungen umgesetzt. So werden im Rahmen des LEADER-Projektes Naturpark-Kita/ Naturpark-Schule, gemeinsam mit dem Naturpark Südeifel, Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit den Kindern näher gebracht. Zudem fördert der Naturpark Nordeifel mit dem Teilgebiet Rheinland-Pfalz einen nachhaltigen und naturverträglichen Tourismus. Durch den Ausbau weiterer Naturlagerplätze und dem Eifel-Trekking wird ein wichtiger Beitrag zum Arten- und Klimaschutz geleistet.

gefördert durch »



tet. Darüber hinaus fördert der Naturpark Nordeifel den Erhalt von Flurheckenstrukturen und Streuobstwiesen als bedeutsame Landschaftselemente, auch im Hinblick auf den Klimaschutz.

BEKÄMPFUNG DER HERKULESSTAUDE

Die Herkulesstaude stammt ursprünglich aus dem Kaukasus und wurde im 19. Jahrhundert als Zierpflanze für Gärten und Parks und als Bienenweide in Mitteleuropa eingeführt. Von hier aus hat sie sich unkontrolliert ausgebreitet und ist auch in der Eifel auf Brachflächen und entlang von Straßen und Bachläufen weit verbreitet. Sie verdrängt die heimische Flora, löst Erosionsschäden aus und ist für den Menschen gefährlich, da sie Substanzen enthält, die in Verbindung mit Sonnenlicht zu verbrennungsähnlichen Erscheinungen auf der Haut führen. Die Bekämpfung sollte daher nur mit Schutzkleidung erfolgen.

Seit mehr als 12 Jahren versucht der Naturpark Nordeifel die Pflanze im Einzugsbereich der Prüm zurückzudrängen. Da der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln insbesondere an Gewässern nicht erlaubt ist, erfolgt die Bekämpfung größtenteils händisch durch Ausgraben der Wurzelknollen.

» Bekämpfung der Herkulesstaude im Alfbachtal.



© Naturpark Nordeifel



« gefördert durch

ERFOLG BEIM RHEINLAND-PFÄLZISCHEN FÖRDERWETTBEWERB „MINT-REGIONEN“ MIT DEM SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM PRÜMER LAND

Der Naturpark Nordeifel hat sich zum Ziel gesetzt, im ländlich geprägten Nordwesten von Rheinland-Pfalz Synergien aus dem Zusammenwirken zahlreicher Akteure aus (Hoch-)Schule, Politik, Wirtschaft und Verwaltung zu bündeln und zu nutzen für eine qualifizierte und nachhaltige Bildung von Schülerinnen und Schülern im MINT-Bereich.

Der rheinland-pfälzische Teil des Naturpark Nordeifel konnte sich beim MINT-Förderwettbewerb im Oktober 2020 durchsetzen und kann somit Fördergelder in Höhe von 30.000 Euro in den Aufbau eines MINT-Netzwerkes investieren. Der rheinland-pfälzische Förderwettbewerb „MINT-Regionen“ unterstützt bereits seit 2018 aktiv die regionale Entwicklung von innovativen Netzwerken im Bereich der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, kurz MINT.



» Pressefoto mit der Urkunde zur Auszeichnung als MINT-Region Eifel.

© Manfred Schuler, Verbandsgemeindeverwaltung Prüm

gefördert durch »



© Naturpark Nordeifel / Max Zacharias



© Naturpark Nordeifel / Max Zacharias

Nach der Verkündung der Siegerregionen am 9. November 2020 durch die drei Minister Dr. Stefanie Hubig, Prof. Dr. Konrad Wolf sowie Dr. Volker Wissing stellten Max Zacharias und Michaela Ostermann (Regionale Fachberaterin Chemie und Lehrerin für Chemie und Physik am Regino-Gymnasium Prüm) das gemeinsame Konzept im Rahmen der Online-Veranstaltung „Fachtagung MINT-Regionen“ vor.

» Umbauarbeiten für die künftigen Räumlichkeiten des Schülerforschungszentrums Prümer Land.

Das Kerngebiet der MINT-Region Eifel bildet dabei die rheinland-pfälzische Naturparkkulisse in den Verbandsgemeinden Prüm und Gerolstein. Darüber hinaus werden jedoch auch enge Kooperationen mit den angrenzenden Verbandsgemeinden angestrebt.



Das Herzstück der MINT-Region Eifel bildet das neue Schülerforschungszentrum Prümer Land, das im Frühjahr 2022 offiziell in den Räumlichkeiten des Naturparkzentrums Prümer Land eröffnet werden wird. Der Startschuss für die teils aufwendigen Umbauarbeiten, von der naturkundlichen Ausstellung hin zu hochmodernen Labor- und Schulungsräumen, erfolgte im Frühsommer 2020.



In den Räumlichkeiten des künftigen Schülerforschungszentrums erhalten Kinder und Jugendliche im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung breit gefächerte Möglichkeiten zum individuellen naturwissenschaftlichen Experimentieren, zum Forschen, Entwickeln, Tüfteln, Auswerten und Präsentieren. Entlang der gesamten Bildungskette soll hier wissenschaftspropädeutisches Arbeiten geschult werden und eine gendersensible Begabungs- und Begabtenförderung von Kindern und Jugendlichen erfolgen.

ERNEUERUNG DER NATURKUNDLICHEN AUSSTELLUNG IM NATURPARKZENTRUM PRÜMER LAND



⇒ Neubau des Walddioramas

Im Rahmen der Einrichtung des Schülerforschungszentrums Prümer Land mussten Teile der vorhandenen naturkundlichen Ausstellung vom Erdgeschoss in die 1. Etage verlagert werden. Im Zuge dieser Maßnahme wurde ebenfalls ein Raum komplett saniert und die Ausstellung in Teilen überarbeitet und aktualisiert. Während einzelne Ausstellungselemente lediglich umgebaut werden, müssen für manche Themen auch neue zeitgemäße Ausstellungselemente gebaut, entwickelt oder angeschafft werden.

NATURPARKE24

Am 10. und 11. Oktober 2020 fand das lange Wochenende der Rheinischen Naturparke mit 24 Veranstaltungen an 24 Orten statt. Durch die Mithilfe vieler Partner konnten alle Besucherinnen und Besucher kostenfrei und herbstlichem Wetter das Wochenende unter fachlicher Führung durch und in der Natur verbringen. Der Naturpark Nordeifel beteiligte sich mit den folgenden Veranstaltungen:

- Einsteigerkurs Eifel Trekking
- Bäuerliche Techniken (Altes Wissen – Neue Methoden)
- Tropische Korallen – In der Eifel ? (Fossilien sammeln und präparieren)
- Die Abendrunde (Geführte Wanderung mit literarischen Rastplätzen und anschließendem Schlummertrunk)
- Der Geist vom Struffelt (Begegnungen im einsamsten Venn der Welt)
- Klangvolle Sternwanderung am Eifeler Nachthimmel



« Grundlagen für das Trekking in der Eifel inklusive Orientierung mit der Karte wurden beim Einsteigerkurs Eifel-Trekking erläutert.

gefördert durch »



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



« gefördert durch

ERWEITERUNG DES DEUTSCH-BELGISCHEN NATURPARK HOHES VENN - EIFEL



Die Fläche des Naturparks wurde um rund 60 zusätzlichen Quadratkilometer im Bereich der Gemeinden Vettweiß, Langerwehe, Kreuzau und der Stadt Aachen erweitert. Durch die Erweiterung auf 1.595 km² sind nun alle Schutzgebiete der NRW-Eifel vollständig von der Naturparkkulisse erfasst und können künftig durch Naturpark-Fördergelder, z.B. in einer naturverträglichen Besucherlenkung, unterstützt werden.

Die Anerkennung der rund 60 zusätzlichen Quadratkilometer wurden durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen bereits 2019 erteilt.

FORTSCHRITTE IM PROZESS GRENZÜBERSCHREITENDER NATURPARKPLAN

Das abgeschlossene Projekt „Natural Park Prospects“ und die Entwicklung des grenzüberschreitenden Leitbildes bildet die entscheidende Grundlage für das Folgeprojekt „Natural Park Achievements“. Ziel im neuen Projekt ist die Erarbeitung und Veröffentlichung eines neuen grenzüberschreitenden Naturpark-Plans, mit abgestimmten Projektideen und ausgearbeiteten Starterprojekten, die in den kommenden Jahren prioritär grenzüberschreitend umgesetzt werden sollen. Dabei sind neben den drei Naturpark-Geschäftsstellen und den Naturpark-Gremien wieder zahlreiche regionale deutsche und belgische Partner eingebunden.

Den Anfang machte im Ratssaal in Prüm die Regionalkonferenz, welche auf die gemeinsame Ideenentwicklung grenzüberschreitender Projekte im Naturpark abzielte. In drei thematischen Arbeitsgruppen wurden, gemeinsam mit den regionalen Akteuren aus Deutschland und Belgien, Projektideen und -wünsche gesammelt, diskutiert und priorisiert. Außerdem wurden in den Themenfeldern Natur- und Landschaftsschutz, Tourismus und Erholung sowie Bildung geeignete Starterprojekte identifiziert, die im Anschluss bis Sommer 2020 gemeinsam mit den Akteuren der Naturparkregion in Arbeitsgruppen umsetzungsreif ausgearbeitet wurden. Bei der Bewertung der gesammelten Projektideen und der Priorisierung von Starterprojekten Zum Jahreswechsel erfolgte die Ausarbeitung des grenzüberschreitenden Naturparkplans.



↪ Regionalkonferenz am 11.02.2020 in Prüm zur Ideenentwicklung grenzüberschreitender Projekte

↪ gefördert durch

LEADER-REGION EIFEL



Trotz einiger Herausforderungen durch Corona ist das Jahr 2020 für die LEADER-Region Eifel erfolgreich verlaufen. Vieles musste umgeplant und manch eine Veranstaltung abgesagt werden. Dennoch ist es der LEADER-Region Eifel mit ihren Partnern gelungen weiter erfolgreich an den geförderten Projekten zu arbeiten. Vier Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die LEADER-Region Eifel beteiligte sich an vier Kooperationsprojekten und vom Koordinierungskreis der LAG Eifel wurde das Projekt „Smart Living – Leben und wohnen im Alter“ beschlossen.

Zudem hat die LEADER-Region Eifel erstmals eine Förderung von Kleinprojekten über das Regionalbudget ermöglicht. Insgesamt 21 Kleinprojekte verteilt über die

⤴ Das Team des Naturparks und der LEADER-Region stellt seine Arbeit auf der Internationalen Grünen Woche vor.

gesamte LEADER-Region Eifel profitierten von den Fördergeldern in Höhe von 200.000 Euro. Die umgesetzten Maßnahmen reichten von der Neugestaltung von Spielplätzen, touristischen Projekten wie der Instandsetzung der Beschilderung von Wanderwegen und der Erstellung von Werbematerialien, über die Ausstattung von Dorfgemeinschaftshäusern und Einrichtung barrierefreier Zugänge bis hin zur Anschaffung technischer Geräte für die Biotoppflege.

Die Fördermittel wurden zu 90 % von dem Land NRW sowie von der Bundesrepublik Deutschland bereitgestellt, 10 % der Fördermittel stammten von den Kreisen Düren und Euskirchen sowie der Städteregion Aachen.

Ein besonderes Highlight im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war im Januar 2020 der Auftritt der LEADER-Region Eifel am Messestand des nordrheinwestfälischen Umweltministeriums auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin, der weltgrößten Leitmesse für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau. Der Auftritt der Tanzgarde KG Kester

Lehmschwalbe, die den Karnevalstanzsport der Eifel hervorragend in Berlin präsentierten und eine Mitmachaktion des Naturpark Nordeifel zum Thema Eifel-Trekking warben bei den Besucher:innen für die Region.

Mit einem Fotowettbewerb unter dem Motto „Farbenvielfalt – Unsere Region ist bunt!“ hat das Regionalmanagement im Sommer 2020 für die Vielfalt und Schönheit der LEADER-Region Eifel sensibilisiert. Fast 50 farbenfrohe Bilder, die die Eifel-Region in ihren verschiedensten Facetten zeigen, wurden eingereicht. Über eine Online-Abstimmung wurden dreizehn dieser Bilder für den Abdruck in einem Wandkalender für das Jahr 2021 ausgewählt.

Personelle Neuerungen gab es in 2020 sowohl was den Vorsitz der LAG angeht als auch im Regionalmanagement. Stefan Griebhaber wurde als Nachfolger von Margareta Ritter zum neuen Vorsitzenden der LAG der LEADER-Region Eifel gewählt. Lea Schenkelberg hat im September 2020 die Nachfolge von Sascha Schmitz im Regionalmanagement angetreten.

Weiterführende Informationen finden Sie auf www.leader-eifel.de



« Titelfoto des Jahreskalenders der LEADER-Region Eifel.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.



« gefördert durch

Auch Sie können die Arbeit des Naturparks in der Eifel unterstützen ...

... als Mitglied

als Person, Verein oder Unternehmen.

... mit Spenden

natürlich steuerlich absetzbar.

... als Sponsor

gemeinsam effektiv werben.

... als Auftraggeber

für touristische Dienstleistungen sowie Maßnahmen im Natur- und Landschaftsschutz.



Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstellen des Naturparks!

Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen
Bahnhofstraße 16 • 53947 Nettersheim
Tel.: 02486-911117 • info@naturpark-eifel.de

Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz
Tiergartenstraße 70 • 54595 Prüm
Tel.: 06551-985755 • naturpark@pruem.de

Naturpark Nordeifel – Jahresbericht 2020

Herausgeber: Verein Naturpark Nordeifel
im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel

Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen
Bahnhofstraße 16 • 53947 Nettersheim
Tel.: 02486-911117 • info@naturpark-eifel.de

Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz
Tiergartenstraße 70 • 54595 Prüm
Tel.: 06551-985755 • naturpark@pruem.de

Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn-Eifel

www.naturpark-eifel.de

Titelbild: Naturpark Nordeifel / Nils Nöll

Der Druck erfolgte mit freundlicher Unterstützung der Gerolsteiner Brunnen GmbH und der VR-Bank Nordeifel e.G. auf 100% Recycling-Papier.

**Ihr verlässlicher Partner
mit Weitblick!**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Foto: © Felix Lang

 **VR-Bank Nordeifel eG**
www.vr-banknordeifel.de - info@vr-banknordeifel.de - 02445 / 9502 0



Das Wasser mit Stern



Echte Kraft kommt aus der Natur.



Gerolsteiner.
Mit **2.500 mg Mineralien** in jedem Liter. Aus den Tiefen der Vulkaneifel.

1.816 mg/l
Hydrogencarbonat

348 mg/l
Calcium

108 mg/l
Magnesium